

Veranstaltungen die Aufgabe ein, bei allen Teilnehmern das Verständnis für die neue Etappe der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei zu vertiefen. Die Teilnehmer erweiterten ihr Wissen über die neuen Maßstäbe, die heute bei der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion gestellt werden. Daraus leiteten sie Konsequenzen für die Rationalisierung, für die wissenschaftliche Arbeitsorganisation, für die unmittelbare Verbesserung der medizinischen Betreuung der Bürger in ihren Verantwortungsbereichen ab.

Bei den Besuchen in Betrieben der Meßelektronik, des Maschinenbaus und im Bauwesen konnten sich die Teilnehmer davon überzeugen, wie sich die Arbeitskollektive mit vielfältigen Initiativen der Forderung nach einem raschen ökonomischem Leistungszuwachs stellen.

Von großem Interesse für die Teilnehmer waren in diesem Zusammenhang die Veranstaltungen in der Technischen Universität Dresden und in anderen wissenschaftlich-technischen Einrichtungen. Rektoren und namhafte Wissenschaftler veranschaulichten unter anderem, wie sie mit ihren Kollektiven der Verantwortung zur schnelleren ökonomischen Verwertung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse gerecht werden.

Ohne Zweifel, das ist die Auffassung des Sekretariats der Stadtleitung der SED, hat der Zyklus seine Aufgabe, die Teilnehmer mit der Gesamtpolitik der Partei tiefgründig vertraut zu machen, erfüllt. Er ist eine wirksame Methode, um leitende Kader zu befähigen, in ihren Einrichtungen stets auch als politische Leiter von Arbeitskollektiven zu wirken. Die Teilnehmer werden vom Sekretariat der Stadtleitung angeregt, das in den Weiterbildungsveranstaltungen erworbene Wissen, die dort vermittelten Informationen in ihren Grundorganisationen und Einrichtungen auszuwerten bzw. weiterzugeben.

In den Anleitungen der Sekretäre der Parteiorganisationen medizinischer Einrichtungen verweist das

Sekretariat der Stadtleitung darauf, den Wissenszuwachs der Teilnehmer dieses marxistisch-leninistischen Weiterbildungszyklus gezielt für die politische Arbeit in den Arbeitskollektiven zu nutzen.

Die Teilnahme an diesem Zyklus ist, wie persönliche Aussagen belegen, für diese leitenden Kader zum Bedürfnis geworden. So sagte zum Beispiel Genosse Doz. Dr. Schmidt, Chefarzt der Herz-Kreislauf-Leitklinik: „Ich erhielt durch die Teilnahme am Weiterbildungszyklus 1983/84 vielfältige, überzeugende Argumentationen* die ich in meinem Verantwortungsbereich in der täglichen Arbeit, im Gespräch mit den Kollegen und Patienten nutzbringend anwenden kann.“

Genosse OPhR Dr. Böttger, Kreisapotheker, brachte zum Ausdruck: „Die Veranstaltungen haben mir sehr geholfen, meine durch das Studium und die Praxis erworbenen Kenntnisse auf gesellschaftlichem Gebiet zu erweitern. In die von mir geleiteten Dienstberatungen fließen die im Zyklus erworbenen Kenntnisse und Informationen ein. Das ist für das gesamte Kollektiv nützlich. Der Zyklus gibt mir zugleich wertvolle Hinweise für die Aus- und Weiterbildung der mir anvertrauten Studenten und Absolventen.“

Vertrauensverhältnis weiter vertieft

Das Sekretariat der Stadtleitung Dresden der SED schätzt ein, daß die bisher durchgeführten Veranstaltungen dazu beitragen, das Bündnis zwischen Arbeiterklasse und medizinischer Intelligenz und vor allem ihr Vertrauensverhältnis zur Partei und damit auch zu den leitenden Kadern der Stadtparteiorganisation zu festigen.

Das Sekretariat zog die Schlußfolgerung, künftig in den Veranstaltungen noch stärker die Methode des Seminars anzuwenden.

Heinz Nicolaus

Sekretär der Stadtleitung Dresden der SED

Leserbriefe

übernommen haben. Genosse Heinz Hillmann, Mitglied des Rates der Gemeinde, arbeitet zum Beispiel als Gruppenorganisator der zeitweiligen Parteigruppe des Mährdruschkomplexes I. Er verpflichtete sich außerdem, Kontrollen in den Versorgungseinrichtungen zur Sicherung der ordnungsgemäßen Versorgung während der Erntekampagne durchzuführen. Das ist ein Beispiel dafür, wie die Genossen der Parteigruppe der Gemeindevertretung Tützpatz sich durch besonders große Aktivität bei allen Maßnahmen zur Unterstützung der Halmfrüchterente auszeichnen. Von den Genossen Abgeordneten der Gemeinde-

vertretung sind mehr als die Hälfte unmittelbar in den Prozeß der Erntearbeiten einbezogen. Sie setzen sich in ihren Arbeitskollektiven besonders dafür ein, daß die Beschlüsse zur Durchführung der Erntearbeiten voll erfüllt werden.

In der Gemeindevertretung sitzen Abgeordnete der Pflanzen- und Tierproduktion an einem Tisch, wirken gemeinsam dgfür, das gesellschaftliche Leben im eigenen Dorf weiterzuentwickeln. Dies trägt auch in der Ernteperiode mit dazu bei, das Zusammenwirken von Pflanzen- und Tierproduktion enger zu gestalten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit

der Gemeindevertretung ist die Gewinnung zusätzlicher Arbeitskräfte. Dabei ist die Situation so, daß praktisch alle arbeitsfähigen Bürger der Gemeinde im Arbeitsprozeß stehen. 3 Arbeitskräfte der Reparaturbrigade des Gemeindeverbandes zum Beispiel werden für die Zeit der Erntekampagne im Bedarfsfall als Traktoristen eingesetzt. Mit den Mitarbeitern der Kindereinrichtungen wurde vereinbart, daß sie, wenn notwendig, die Kinder auch an den Wochenenden betreuen.

Dieter Balzer

Bürgermeister der Gemeinde Tützpatz,
Kreis Altentreptow